

Ulrich von Brandis bekennt, dass ihn Herzog Sigmund von Österreich ihm die genannten „leut, stuck und guetter zue der vesten Marschlin“ gehörend sowie zu Malans und Untervaz übereignet hat, welche früher Ulrich Vener, Vogt auf Freudenberg, innehatte. Dafür muss **Ulrich von Brandis** verpflichtet, die Witwe von Ulrich Vener bis zu ihrem Tod zu versorgen.

Or: TLA I, Nr. 5811, Perg. – Siegel anhangend.

Abschrift: TLA, SchatzA, Lib. 3, fol. 1012.

Regest: Bütler, Freiherren von Brandis, S. 111 (Anm. 6); LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 10; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck. In: JBL 36 (1936), S. 88.

Literatur: Clavadetscher /Meyer, Burgenbuch GR, S. 307 (Anm. 38); fulda, Stadtverfassung Maienfeld, S. 59 (Anm. 35).

^{a)}Ich, **Ulrich von Brandis**¹, freyherr. ^{b)}Bekenn öffentlich mit disem brief vmb die hernach geschriben leut, sturk vnd gütter, die der durchleuchtig hochgeborn furst vnd herr hertzog Sigmund | hertzog zů Osterreich² etc. mein gnediger herr weylnd Vlrichen Vener, genant Vogt von Frodenberg³, vnd seiner hausfrawen, vmb ain summ guldin verschriben, vnd wie der- | selb Vlrich Vogt mit tod abgangen ist, hat derselb, mein gnädiger, herr mir von der trewen dinst wegen, so ich seinen ich seinen gnaden vnuerdrossenlich getan hab vnd hinfur zů | tün willig sein sol, auch von sonndern gnaden solh leüt, stuck vnd gütter zů der vesten Marschlinns⁴ geaigent vnd gegeben aignet vnd gibt, mir die auch für sein gnad seiner | gnaden erben vnd nachkomen wissenntlich mit seiner gnaden brief, so sein gnad mir darumb vbergeben hat. Also das ich vnd mein erben, die wir furbasser von sein | gnaden vnd seiner gnaden erben in ains ledigen aigen weys innhaben, nutzen vnd niessen, sullen vnd mugen, als annder vnnsere freyes aigens gut, on seiner gnaden ir | erben vnd nachkomen, auch mengklichs von seiner gnaden wegen engung, irrung, hindernuss vnd widersprechen. Doch also das och des benanten Vlrichen Vogts ge- | lassen hausfraw, ir lebtag dauon versehe vnd versorge, nach ir notturfft getreulich vnd an gäuerte. Und sind das die leut, stuckh vnd gütter, von erst der hoff zů | Malans⁵, den die Muschen vor zeÿten inngehebt haben, mit allen stuckhen vnd güttern, so darin vnd darzů gehören, gilt gewonlich acht schöpffel korn vnd zwolf | kess. Item ainen hof zu Malans, den der Vesch innhat, mit allen stuckhen darzu gehörend, gild ierlich drey zuber wein. Item die weingarten vnd eckher daselbs | zu Malans, die Hanns Scheckh⁶ innhat, geben zwen zuber wein. Item die hofften vnd g[rund] die yetz Claus Moder innhat, gelten zwen zuber wein vnd | vier schilling pfening. Item die hoffstatt, so beid Scheckhen Cunrat⁷ vnd Hanns innhaben, gelten zwölf schilling pfening. Item die hoffstat, so Vlrich innhat, gilt vier schilling | pfening. Item den weingarten, genant Swiglin⁸, zů Malans gelegen vnder dem Kreutz⁹, mit seiner zůgehörung. Item den weingarten, bey der Müllwysen¹⁰ zu Malans gelegen, | mit seiner zugehörung. Item den weingarten vnder der Strass, da man in Bretigow¹¹ geät. Item den weingarten, genant der Kunig¹², pawt yetz Hanns Scheckh. Item Rosen, | von Sachz¹³ weyb, stewrt syben schilling pfening vnd ain hün. Item die Pitschen vnd ir swester sind aigen,

geben vasnacht hünr. Item so sein ettlich zu Malans ierlich | in den weingartpaw zu geben. Item der hof auf Valtzenen¹⁴, den yetz die Suter innhaben, gilt ierlich zehen kass. Item der hof ze Vatz¹⁵, den yetz die Schgudingen inn- | haben, gilt vier schoffel korn vnd sechs k^ass. Item der zehend aus der Clumen weingarten zu Vatz, gilt weylnd ain zuber wein. Item vnd alle ander gutter vnd stuckh, | die in den kriegem enttwert, vergessen vnd entfromdet sein, die gen Frôdenberg¹⁶ vnd in den benanten satz gehören, wa ich die erfragen vnd inbringen mag, wil der- | selb, mein gnediger herr, mir mit seiner gnaden brief vorgemelt, auch geaignet haben. Vnd des z^u warem offem vrkund hab ich, obgenanter **Vlrich** freyherr **von | Brandiss**, min aigen insigel an disen brief vnd reuerss fur mich vnd min erben offentlich lassen henncken. Der geben ist an phintztag nach Sant Martins | tag nach Cristi gepurt viertzehenhundert vnd im sybenvndsechtzigisten iare.^{c)}

^{a)} *Initiale I xx cm.* – ^{b)} *Initiale B xx cm.* – ^{c)} *Rückseite: **Vlrich von Brandiss** | vmb die gutt zue | der vesten Marschlins | gehörend, die im mein | herr geaignet hat. | 1467 | ladl 87.*

¹ *Ulrich v. Brandis, 1452-†1486.* – ² *Sigmund v. Österreich-Tirol, -*1427-†1496.* – ³ *Ulrich Vener, Vogt von Freudenberg.* – ⁴ *Marschlins, Schloss, Gem. Landquart GR (CH).* – ⁵ *Malans, Kr. Maienfeld GR (CH).* – ⁶ *Hans Scheck.* – ⁷ *Konrad Scheck.* – ⁸ *Swiglin, Weingarten in Malans.* – ⁹ *Unter dem Kreuz in Malans.* – ¹⁰ *Mullwiese in Malans.* – ¹¹ *Prättigau, Tal GR (CH).* – ¹² *Der König, Weingarten in Malans.* – ¹³ *Rose von Sax.* – ¹⁴ *Valzeina, Kr. Seewis GR (CH).* – ¹⁵ *Vaz/Obervaz, Gem. in Albula GR (CH).* – ¹⁶ *Freudenberg, Festung, Gem. Ragaz SG (CH).*